



# Niederschrift

über die

**Gemeinsame Sitzung des Kulturausschusses und des  
Ortsbeirates Mainz-Altstadt**

**am 14.03.2023**

## **Anwesend**

### **Vorsitz**

Marianne Grosse

### **Mitglieder Kulturausschuss**

Jana Schmöller (SPD)

Marita Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Christine Eckert (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Friedrich Hofmann (FDP)

Klaus W. Wilhelm (ÖDP)

Burkhard Lewe (DIE LINKE)

Ursula Groden-Kranich (CDU)

Martina Kracht (SPD)

### **Mitglieder Ortsbeirat Altstadt**

Dr. Brian Huck

Andreas Behringer

Viviane Coppess

Ludwig, Julius

Ilona, Mende-Daum

Isabell Rahms

Gertrud Wolf

### **Verwaltung**

Dr. Ulf Sölter, 451 - Gutenberg-Museum

Prof. Dr. Wolfgang Dobras, 47 - Stadtarchiv

Dr. Stephan Fliedner, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken,

Dr. Scholz, 44 - Peter-Cornelius-Konservatorium

Martin P. Janda, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken

### **Schriftführung**

Petra Knapp, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken

### **Entschuldigt fehlen**

Dr. Bernd Herkner, 452 - Naturhistorisches Museum

Dr. Gerd Eckhardt (CDU)

### **Weiterhin anwesend:**

Günter Minas, Sprecher des städtischen Beirats für Fragen der Bildenden Kunst

Vertreter:innen der Medien

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

## Tagesordnung

### a) öffentlich

1. Zukünftige "Mainzer Stadtbibliothek" und zukünftiges "Haus der Geschichte"

Die Vorsitzende eröffnet um 17.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

### öffentlich

Punkt 1            Zukünftige Mainzer Stadtbibliothek und zukünftiges Haus der Geschichte  
hier: Weiterführung und Konkretisierung der jeweiligen Planungen  
Vorlage: 0236/2023

Die Vorsitzende führt kurz in den Sachverhalt der Beschlussvorlage ein.

Herr Dr. Fliedner erläutert im Anschluss, dass diese Vorlage einen deutlichen Mehrwert, eine größere gesellschaftliche Teilhabe an der kommunalen Wissenschaftsbibliothek und der öffentlichen Bibliothek mit einem Bestand von rund 900.000 Büchern schaffen kann. Die öffentliche Bibliothek möchte mehr Dienstleistungen anbieten und ein Aufenthaltsort im öffentlichen Raum sein. Die Beschlussvorlage soll der Verwaltung ermöglichen, intensiv zu prüfen, an welchem Standort ein solches Konzept realisiert werden kann.

Prof. Dr. Dobras ergänzt, dass in diesem Zuge auch das Stadtarchiv modernisiert werden könnte. Das Gebäude an der Rheinallee 3B ist nicht nur zu klein, sondern auch dringend sanierungsbedürftig. Die Stadt hat die gesetzliche Pflicht, das Gebäude Rheinallee 3B zu sanieren. Alle Sanierungsarbeiten sollen im laufenden Betrieb erfolgen. Für die rund 10,5 km laufenden Akten und die 800.000 Fotos wäre der jetzige Standort für rund 30 weitere Jahre ausreichend, nach Auszug der Bibliothek. Angedacht ist eine Erweiterung des Programms um Führungen, Workshops, Praktikas und Seminarräume für Universität und Schulen. Des Weiteren könnte aus den bereits bestehenden Kooperationen mit dem stadthistorischen Museum und dem Haus des Erinnerns eine Anlaufstelle für alle historischen Themen unter einem Dach für die Mainzer Stadtgesellschaft werden.

Herr Behringer begrüßt diese Synergien und die geplanten Neuerungen, die seines Erachtens längst überfällig sind.

Im Anschluss entwickelt sich eine rege, positive Diskussion. Dr. Huck begrüßt, dass beide Institutionen in der Altstadt erhalten bleiben sollen, da sie nach vielen Jahren der Mangelwirtschaft nun die Chance bekommen, langfristig ihr Potential zu entfalten. Frau Beigeordnete Grosse erläutert, dass Flächenbedarfe, Personalsituation und Synergien in einer Machbarkeitsstudie geprüft werden. Es wird begrüßt, dass der Umbau des Gutenberg-Museums und ein geplanter Ausbau der Bibliothek in der Stadt Gutenbergs endlich vorangetrieben werden kann. Barrierefreiheit, Stärkung des Tourismus, eine größere Sichtbarmachung der Institutionen, eine Modernisierung der Bibliothek (digitale Bibliothek, Filmausleihe, Coworking-Spaces, Konferenz- und Begegnungsräume, klimatisierte Räume), niederschwellige und günstige Angebote für die gesamte Stadtgesellschaft sind gewünschte Ziele dieser Planung. Die Konzepte sollen Erweiterungsmöglichkeiten enthalten, eine Bürgerbeteiligung wird erwünscht und kann durch die Machbarkeitsstudie erfolgen.

Der Wunsch Herrn Dr. Fliedners, das Allianzhaus für diese Planung als kulturellen Standort zu erhalten, wird allgemein positiv zur Kenntnis genommen. Es ist ein stadtbildprägendes Gebäude, dessen wertvolle Bausubstanz erhalten werden soll, welches aber auch Anbaumöglichkeiten bietet. Auf Nachfrage von Herrn Julius stellt Frau Grosse klar, dass dieses Gebäude wie auch andere vergaberechtlich geprüft werden muss. Es wird ein Verfahren für die Vergabe gestartet, eine Auslobung und ein Auswahlverfahren werden folgen. In diesem Verfahren werden unter anderem konzeptionelle Ideen, Analysen, Standort- und Machbarkeitsstudien und die Gebäudestruktur von entsprechenden Fachleuten erarbeitet. Den Auftrag für dieses Verfahren soll die Beschlussvorlage ermöglichen.

Der Kulturausschuss nimmt die Beschlussvorlage 0236/2023 zur Kenntnis und stimmt ihr einstimmig zu.

Der Ortsbeirat Altstadt nimmt die Beschlussvorlage 0236/2023 zur Kenntnis und stimmt ihr einstimmig zu.

**Ende der Sitzung: 18:30 Uhr**

Mainz, 06. Juli 2023

gez. M. Grosse  
.....  
**Vorsitz**

gez. P. Knapp  
.....  
**Schriftführung**